

Großer Bahnhof für die große Tochter

Bachmann-Preisträgerin Maja Haderlap wird heute Ehrenbürgerin von Bad Eisenkappel. Die Laudatio hält Pfarrer Polde Zunder.

Sie absolvieren derzeit eine richtige Ochsentour mit Lesungen quer durch Deutschland und Österreich. Mit welchen Gefühlen fahren Sie heute nach Bad Eisenkappel/Železna kapla?

MAJA HADERLAP: Mit guten Gefühlen. Ich habe seit meinem elften Lebensjahr Eisenkappel als Wochenend- und Ferienpendlerin erlebt, war zeit meines Lebens eine Durchreisende in der Heimatgemeinde und bin trotzdem gedanklich hängen geblieben.

Mussten Sie lange überlegen, welche Kapitel aus Ihrem Roman Sie daheim lesen werden?

HADERLAP: Ich habe mich noch nicht entschieden. Ich entscheide von Lesung zu Lesung anders und immer erst ein paar Stunden vor dem Auftritt.

Bei der Feier wird auch ein Lied gesungen, das Ihre Mutter getextet hat. Schreibt Klara Haderlap schon lange?

HADERLAP: Meine Mutter schreibt seit den Achtzigerjahren. Mittlerweile hat sie auch ein Buch herausgebracht, mit Gedichten und kurzen Erzählungen.

Ihr Bruder Zdravko engagiert sich in der Tanzszene. Kann man

sagen, dass die Kultur ein Familienanliegen ist?

HADERLAP: Das ist nicht zu leugnen. Bei der Veranstaltung soll auch das Lied meiner Großtante Katharina Miklay gesungen werden, das ich im Buch *zitiere* und das sie im Konzentrationslager Ravensbrück geschrieben hat.

Was ich sagen will: Jede Generation bringt einen Dichter, eine Dichterin hervor. Auch mein Onkel schreibt. Bei Zdravko und mir kommt noch die Theaterleidenschaft hinzu.

Bei einer Ehrenbürgerschaft geht es auch um die Verdienste, die man sich für die Gemeinde erworben hat. Ihr Roman „Engel des Vergessens“ trägt ja nicht nur zur Bewusstseinsbildung bei, sondern kurbelt auch den Tourismus an: Man hört von Wanderern auf literarischer Spurensuche. Der Wallstein-Verlag reist heute gleich Busweise an und übernachtet. Hätten

Maja HADERLAP Roman
ENGEL des Vergessens



Bachmann- und Leuchtturm-Preisträgerin 2011 Maja Haderlap

EGGENBERGER

Sie sich das träumen lassen?

HADERLAP: Natürlich nicht. Deswegen freue ich mich auch sehr und bin auch irgendwie dankbar, dass sich alles so schön entwickelt hat.

INTERVIEW: USCHI LOIGGE

Lesung und Empfang: Heute, 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Bad Eisenkappel/Farna Dvorana Železna kapla. Am 30. November, 20 Uhr, liest Maja Haderlap im Alten Brauhaus in Bleiburg/Pliberk.



KÄRNTEN